



Fujitsu bietet die "Cloud" auch für Softwarehersteller an. Durch ein neues und risikoloses Verfahren für Softwareherstellern profitiert auch der Endverbraucher.

Leadin

Wer nur hin und wieder mal spezielle Computerprogramme braucht, der muss demnächst nicht mehr tief in die Tasche greifen. Sondern kann einfach die Programme in der ?Cloud? nutzen. Egal, ob Bildbearbeitung oder Steuerprogramm. Bei Fujitsu kann man sich demnächst einloggen und das alles nutzen. Marcel Schneider, Vorsitzender der Geschäftsführung erklärt wie es funktioniert:

Marcel Schneider antwortet auf folgende Fragen:

1. Können Sie Ihre ?Cloud-Leistungen? mal beschreiben?
2. Was hebt Sie denn von anderen Anbietern ab?
3. Gibt es sonst noch Besonderheiten?
4. Für Programmierer sicherlich ein gutes Angebot, aber was ist mit dem Endverbraucher?
5. Das beantwortet jetzt nicht wirklich, was der Endverbraucher davon hat. Können Sie es nochmal auf den Punkt bringen, in wie fern das auch einen Nutzen für den ?Normalo? hat?
6. Mittlerweile hat ja fast jeder auch ein Smartphone und bringen die mit in die Firma ein, um sie zum Beispiel auch für Business-Termine zu nutzen. Welche Herausforderung stellt das für ein Unternehmen mit z.B. 200 verschiedenen Mitarbeitern da und welche Lösungen gibt es?
7. Hier in Deutschland ist man ja oft sehr skeptisch, wenn Daten auf ausländischen Servern gespeichert werden. Fujitsu ist ja ein internationales Unternehmen. Wie lösen Sie das und wie treten Sie diesen skeptischen Unternehmen entgegen?
8. Fujitsu ist ja nicht nur ein Unternehmen, das IT-Lösungen bietet, sondern auch im Hardware-Bereich bekannt. Was gibt es denn da Neues auf der Messe?